

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 67 (2005-2006)

Heft: 4: Heterogenität

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Fitnessprogramm für Bündner Schule



Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden
Dipartimento dell'educazione, cultura e protezione dell'ambiente dei Grigioni
Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient dal Grischun

Vier Herausforderungen, vier Leitziele, vier priorisierte Vorhaben

Die Volksschule ist seit Jahren unter Druck: Die Forderungen sind vielfältig, die Zeit knapp, und die Ressourcen sind begrenzt. Die Bündner Volksschule der Zukunft wird einfach, verlässlich, unverwechselbar und zukunftsgerichtet sein.

Das «Kernprogramm Bündner Schule 2010» ist mehr als lediglich eine weitere Idee, wie die Volksschule in Graubünden fit gemacht werden soll. Das Kernprogramm bündelt und koordiniert eine grosse Zahl einzelner Reformvorschläge, Veränderungsvorhaben und Einzelmassnahmen, die dem Erziehungsdepartement Graubünden heute vorliegen. All diese Vorhaben wurden anhand von vier Leitzielen («Einfachheit», «Verlässlichkeit», «Unverwechselbarkeit» und «Zukunftsgerichtetheit») zu vier «priorisierten Vorhaben» gebündelt und vernetzt: **«Mehr Tiefe als Breite», «Integration», «Zwei Fremdsprachen auf der Primarschulstufe»** und **«Stärkung der Volksschul-Oberstufe»**. Das «Kernprogramm Bündner Schule 2010» soll die Bündner Volksschule ganz generell dazu bringen, ihre gesellschaftliche Integrationsleistung und ihre Anschlussfähigkeit an zukünftige Entwicklungen zu erhöhen. Ausserdem soll sie sowohl eine hohe Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler fördern als auch die typische sprachlich-kulturelle Identität der Bündner Volksschule erhalten.

Vier Herausforderungen, eine Antwort

Die Bündner Volksschule ist von mehreren Entwicklungen betroffen, die nicht ignoriert werden können:

- Die demographische Entwicklung zeigt, dass die Volksschule in vier bis fünf Jahren massiv weniger Schülerinnen und Schüler haben wird.
- Die Volksschule muss insbesondere im Sonderschulbereich bisherige Aufgaben des Bundes übernehmen.
- Der Bund übt Druck auf die Kantone aus, damit sie das Schulwesen koordinierend gemeinsam und verbindlich organisieren; das Parlament, die Schweizerischen Er-

ziehungsdirektoren und die verschiedensten Interessengruppen entwickeln laufend Visionen für die beste aller Volksschulen.

Der Bearbeitungsstatus der einzelnen Massnahmen in den vier priorisierten Vorhaben ist darum unterschiedlich; er reicht von «offen» bis «weit fortgeschritten».

Das «Kernprogramm Bündner Schule 2010» enthält keine fertigen Ergebnisse oder Rezepte, sondern gibt einen Überblick über den aktuellen Stand, die Koordination und die Zielsetzungen der Bündner Bildungspolitik für die Volksschule.

Weniger ist mehr

«Mehr Tiefe als Breite» ist ein Entwicklungsschwerpunkt der Regierung aus dem Regierungsprogramm 2005–2008. Dieses priorisierte Vorhaben im «Kernprogramm Bündner Schule 2010» will grundsätzlich die Bildungsinhalte auf das Wesentliche konzentrieren, ohne den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Aufgaben aufzubürden. Konkret will «Mehr Breite als Tiefe» unter anderem

- einen flexibilisierten Schuleintritt und eine Neuorganisation der ersten zwei Schuljahre
- eine Reduktion der Lektionen in den Stundentafeln
- die Einführung von Kompaktwochen, in denen ein Thema pro Semester vertieft vermittelt werden kann
- internationale Abschlüsse, z. B. in Fremdsprachen und Informatik und
- die Definition neuer Ziele für das achte und das neunte Schuljahr mit verbessertem Zugang in die Berufswelt oder in die Gymnasialstufe
- die Förderung der Installation von Schulleitungen der Schulen im Kanton Graubünden.

Eine Volksschule für alle

Das Rahmenkonzept «Integration» gibt eine Antwort auf die Frage, wie alle Kinder, einschliesslich jene mit sehr hohem Förderbedarf – in Abweichung zur heutigen Praxis –

in der Volksschule vor Ort optimal geschult und gefördert werden können. Heute werden Kindern mit besonderem Förderbedarf weitgehend spezielle Schulungs- und Förder Einrichtungen angeboten. Konkret will das Rahmenkonzept unter anderem

- einen Kindergarten und eine Schule für alle anbieten und den natürlichen Umgang zwischen allen Kindern fördern
- die Aus- und Weiterbildung der Lehr- und Fachpersonen für die Realisierung der Zielsetzung verbessern
- die Schulstrukturen (personell, räumlich, organisatorisch) vor Ort anpassen
- eine wirksame fachliche Unterstützung in der täglichen Arbeit für die Lehrpersonen anbieten
- ausserschulische Strukturen bzw. Tagesstrukturen bereitstellen
- die kantonale Finanzierung des behinderungsspezifischen Mehraufwands sichern
- die Qualitätssicherung gewährleisten.

Sprachwelt und Weltsprache

«Zwei Fremdsprachen auf der Primarschulstufe» ist ein Auftrag des Grossen Rats.

Dabei trifft die Weltsprache Englisch in Graubünden auf eine besondere Sprachenvielfalt, die unbedingt berücksichtigt werden muss. Aber auch im dreisprachigen Kanton Graubünden soll Englisch im Fächerkanon eine starke Position erhalten. Das priorisierte Vorhaben «Zwei Fremdsprachen auf der Primarschulstufe» schlägt zwei Varianten vor, um Englisch als zweite Fremdsprache in der Primarschule einzuführen: Entweder ab der 5. Primarklasse oder ab der 1. bzw. 2. Primarklasse, immer als die eine Fremdsprache neben den Kantonssprachen. Die Ziele dieses priorisierten Vorhabens sind unter anderem auch

- die Sprachensituation des Kantons Graubünden zu berücksichtigen
- die interkantonalen Anforderungen für die Bündner Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten
- die Empfehlungen der Konferenz der Schweizerischen Erziehungsdirektoren und des europäischen Referenzrahmens zu berücksichtigen

- gute Englischkompetenzen in den Bündner Schulen generell zu gewährleisten und
- eine Ausgewogenheit der Sprachen innerhalb des Fächerkanons zu erreichen.

Stärkung der Oberstufe

Uz. gymnasialen Ausbildung

2003 hat der Grosse Rat beschlossen, während der Schuljahre 2004/05 bis 2007/08 mit einer Aufnahmebeschränkung die Kosten zu senken. Zudem hat er die Regierung beauftragt, dem Parlament einen Bericht über die Folgen einer allfälligen Aufhebung des Untergymnasiums vorzulegen. Das priorisierte Vorhaben «Stärkung der Volksschul-Oberstufe» erfüllt diese Hausaufgabe:

- Gemäss Vorschlag des Erziehungsdepartements soll die Volksschul-Oberstufe die alleinige Verantwortung für die Ausbildung der Jugendlichen im siebten und achten Schuljahr übernehmen.
- Leistungskontrollen im Verlaufe des achten Schuljahres sollen den Ausbildungs- und Leistungsstand der Jugendlichen des Kantons feststellen und auch eine mögliche Grundlage für den Übertrittsentcheid ins Gymnasium bilden.
- Der Übertritt von der sechsten Primar-klasse ins Gymnasium soll entfallen.
- Favorisiert wird aus regionalwirtschaftlichen Gründen eine gymnasiale Ausbildung von 5 Jahren Dauer, beginnend in der Regel am Ende der zweiten Oberstufe.

Weiterarbeit an den Projekten nach Prüfung der Rückmeldungen

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement wird in den kommenden Monaten eine Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen organisieren, um die Lehrerschaft, die Schulbehörden und die Bevölkerung über das geplante Kernprogramm zu informieren. Mit diversen Rückmeldemöglichkeiten versucht das Erziehungsdepartement die Ansichten zu den verschiedenen Vorschlägen, die im Rahmen des Kernprogramms vorliegen, in Erfahrung zu bringen. Welche Vorhaben in welcher Form weiter vertieft werden sollen, wird nicht zuletzt von den erhaltenen Rückäusserungen abhängen.



Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden
 Dipartimento dell'educazione, cultura e protezione dell'ambiente dei Grigioni
 Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient dal Grischun

Einladung

zur Informationsveranstaltung für die
Lehrpersonen des Kantons Graubündens

Departementvorsteher und Projektleitung stellen das
«Kernprogramm Bündner Schule 2010»
 vor.

Wann?

Samstag, 28. Januar 2006, 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo?

Alte Turnhalle, 7402 Bonaduz

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, uns Ihre Teilnahme via Mail
 (birgit.alexe@avs.gr.ch) bis am 21. Januar 2006 mitzuteilen.

*Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement
 Dipartimento dell'educazione, cultura e protezione dell'ambiente
 Departament d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient*

■ Schulsportanlässe 2006

Datum	Schulsportanlass	Kategorien	Ort	Organisator/in
Samstag, 28. Januar 2006	KST Volleyball	Schulmannschaften Mädchen und Knaben 7.–9. Schuljahr	Chur (Sportanlage Sand)	Manuela Lansel
Samstag/Sonntag, 18./19. Februar 2006	J+S-Langlauf – Samstag Einzellauf – Sonntag Staffellauf	Jahrgänge 1986–1999	Castrisch/Sagogn	Ruedi Frehner SC Castrisch/ SC Selva Sagogn
Samstag, 18. März 2006	KST Unihockey (Mittelstufe)	Schulmannschaften Mädchen und Knaben 5. und 6. Schuljahr	Davos (Turnhallen Arkaden)	Peter Bertsch und UHC Iron Marmots Davos-Klosters
Samstag, 18. März 2006	KST Unihockey (Oberstufe Mädchen)	Schulmannschaften Mädchen 7.–9. Schuljahr	Trimmis (neu)	Robert Riedi und Calanda Flyers
Samstag, 18. März 2006	KST Unihockey (Oberstufe Knaben)	Schulmannschaften Knaben 7.–9. Schuljahr	Chur (Gewerbliche Berufsschule)	Reto Weber und Chur Unihockey
Samstag, 25. März 2006	KST Basketball	Schulmannschaften Mädchen und Knaben 7.–9. Schuljahr	Maienfeld (Turnhalle Lust)	Andrea Beeli
Datum noch offen	Orientierungslauf			
Samstag, 3. Juni 2006	Rivella Games Finaltag Unihockey	nur qualifizierte Mannschaften der KST Unihockey 2006	Aarau/Olten	Swiss Unihockey
Mittwoch, 7. Juni 2006	Schweizerischer Schulsporttag (diverse Sportarten)	nur qualifizierte Mannschaften der KST 2006	Frauenfeld	Sportamt Thurgau Peter Bär
Mittwoch, 14. Juni 2006	Finaltag Credit Suisse Cup Fussball	nur qualifizierte Mannschaften des KST Fussball 2005	Bern (div.)	Schweizerischer Fussballverband und Credit Suisse
Mittwoch, 13. September 2006	KST Fussball	Schulmannschaften Mädchen und Knaben 5.–9. Schuljahr (Qualifikation für Finalturnier Credit Suisse Cup 2007)	Landquart (Sportanlagen Ried)	Oliver Sidler
Mittwoch, 20. September 2006	KST Leichtathletik	Schulmannschaften Mädchen und Knaben 5.–9. Schuljahr	Landquart (Sportanlagen Ried)	Adrian Graf

KST = Kantonaler Schulsporttag

Die detaillierten Ausschreibungen inkl. Anmeldeformular werden den Schulen jeweils via Turnberaterin bzw. Turnberater ca. 1½ Monate vor dem Anlass zugestellt und auf der Homepage von graubünden sport publiziert (siehe Kasten).

Anmeldeschluss ist jeweils ca. 2½ Wochen vor dem Anlass.

Neu! Ab 2006 ist die Anmeldung zu den kantonalen Schulsporttagen auch online möglich. Die Details zu den Anlässen und das Online-Anmeldeformular finden sie jeweils unter: www.graubuendensport.ch → Sporterziehung → Schulsporttage → Übersicht 2006

Weitere Auskünfte erteilt Stefan Flury, graubünden sport, Tel. 081 257 27 54, stefan.flury@avs.gr.ch

■ Kinderuni 2006 – Elternverein hochbegabter Kinder

Mit einem erweiterten Angebot lanciert der EHK das Programm der Kinderuni 2006. Weekends an Ostern in Solothurn, an Aufahrt in Luzern und an Pfingsten in St. Moritz bieten den Rahmen für spannende Inhalte.

Die Kinderuni richtet sich an Kinder (ab 7 Jahren) und Jugendliche (bis 18 Jahre) mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten.

Angeboten wird Wissen auf qualitativ hohem Niveau in Lernsituationen, die dem Aufnahmevermögen und der Lerngeschwin-

digkeit der Teilnehmenden angepasst sind. Kinder und Jugendliche können sich untereinander vernetzen und ihre sozialen Kompetenzen erweitern.

Anmeldeschluss:

15. Februar 2006 für die Weekends und das Sommercamp

15. August 2006 für die Experimentiertage vom 13./20. September 2006.

Anmeldungen: www.ehk.ch/Kinderuni oder www.kinderuni.org

■ Neu im Sortiment von Lehrmittel Graubünden

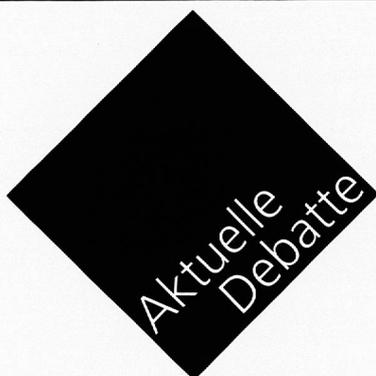
- Die Erde – unser Lebensraum. Lehrerkommentar. Lehrmittelverlag Zürich, 2005.

7.–9. Klasse

Art. Nr. 01.1907

Schulpreis Fr. 75.–

LEHRMITTEL GRAUBÜNDEN
MATERIALE DIDATTICO DEI GRIGIONI
MEDS D'INSTRUCZIUN DAL GRISCHUN



Basisstufe das Ende des Kindergartens?

Donnerstag, 9. 2. 2006
Aula der PH
Scalärastrasse 17, 7000 Chur

17.00 Uhr
Anna Tina Campell, PH GR
Informiert über die «Basisstufe»

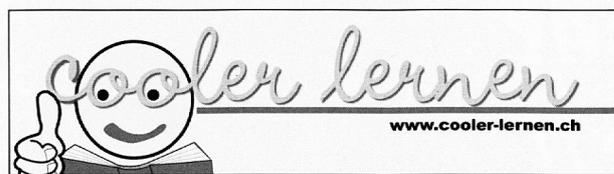
18.00 Uhr Aktuelle Debatte
Teilnahme am Podium
PH Graubünden Anna Tina Campell
Projekt Basisstufe Sargans Alexandra Tschanz

Moderation Carmen Egglar
Andrea Jenny

Pädagogische Hochschule Graubünden
Alta scuola pedagogica dei Grigioni
Scola auta da pedagogia dal Grischun



Eine Veranstaltung der PH Graubünden
im Rahmen des Moduls «aktuelle Debatte»



Neue Internetplattform mit zusätzlichem Lernmaterial, abgestimmt auf den Bündner Lehrplan und die gängigen Lehrmittel.

Aufgaben mit Lösungen für die Vertiefung des Schulstoffs zu Hause oder in der Schule.

Zurzeit sind **Arbeitsblätter für die 5. und 6. Primarklasse** in den Fächern Deutsch, Mathematik, Geometrie und Geschichte verfügbar.
(Weitere Fächer und Schulstufen in Planung!)

Testen Sie **gratis** und unverbindlich unter...

www.cooler-lernen.ch

ein Service der KUnet GmbH, Altdorf 49, 7430 Thusis